



20 y

⑭ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 298 12 208 U 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
F 16 B 23/00

⑰ Aktenzeichen:	298 12 208.1
⑱ Anmeldetag:	9. 7. 98
⑲ Eintragungstag:	22. 10. 98
⑳ Bekanntmachung im Patentblatt:	3. 12. 98

DE 298 12 208 U 1

⑲ Inhaber:
Schlaf, Friedhelm, 34399 Oberweser, DE

⑲ Vertreter:
Walther, Walther & Hinz, 34130 Kassel

Rechercheantrag gem. § 7 Abs. 1 GbmG ist gestellt

⑤④ Innenvielnutschraube und Vielnutschlüssel zum Einschrauben der Innenvielnutschraube

DE 298 12 208 U 1

09.07.98

1

Anmelder:

Friedhelm SCHLAF

Auf den Berken 1

5 D-34399 Oberweser, DE

Kassel, den 07. Juli 1998

Anwaltsakte 18157

Vertreter:

Patentanwälte

Walther · Walther & Hinz

10 Heimradstr. 2

D-34130 Kassel, DE

15

20

**INNENVIELNUTSCHRAUBE UND VIELNUTSCHLÜSSEL ZUM
EINSCHRAUBEN DER INNENVIELNUTSCHRAUBE**

25

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Innenvielnutschraube mit einem Schraubenkopf, an den sich ein mit einem Gewinde versehener Schaft anschließt, wobei im Schraubenkopf eine eine Anzahl annähernd coaxial
30 angeordneter Nuten aufweisende Werkzeugaufnahme zur Aufnahme eines komplementär ausgebildeten Werkzeuges eines Vielnuttschlüssels einer bestimmten Schlüsselweite ausgebildet ist, und einen Vielnuttschlüssel mit einem Schaft zum Einschrauben der Innenvielnutschraube.

Aus der DE-AS 1 179 769 ist eine Schraube mit einer Aufnahme für einen Kreuzschlitzschraubendreher und gleichzeitig mit einer Aufnahme für einen Vielnut Schlüssel bekannt, so daß diese Schraube wahlweise mit einem Vielnut Schlüssel oder einem Schraubendreher eingeschraubt werden kann. An
5 die entsprechenden Ausnehmungen schließt sich eine konische Vertiefung zur Aufnahme der Spitze des Kreuzschlitzschraubendrehers an, wie dies bei Kreuzschlitzschrauben üblich ist.

Aus der EP 0 780 585 ist ebenfalls eine Schraube mit einer Aufnahme für
10 einen Kreuzschlitzschraubendreher und gleichzeitig mit einer Aufnahme für ein Vielnutwerkzeug bekannt. Dabei sind sowohl die Aussparungen für den Kreuzschlitzschraubendreher, als auch die jeweiligen Nuten der Vielnutaufnahme länger als üblich ausgebildet und reichen tiefer als notwendig ins Innere der Schraube hinein. Gleichzeitig laufen die jeweiligen Nuten und
15 Aussparungen konisch aufeinander zu, so daß sich die Aufnahme zum Schraubeninneren hin verjüngt. Hierdurch soll erreicht werden, daß die Schraube mit Kreuzschlitzschraubendrehern, beziehungsweise mit Vielnut Schlüsseln beliebiger Größe eingeschraubt werden kann, da sich das jeweilige Werkzeug so tief in die Schraube hineinbringen läßt, bis es
20 paßgenau in die jeweilige Aufnahme eingreift und nunmehr die Schraube wie gewohnt eingeschraubt werden kann. Bei der aus der EP 0 780 585 bekannten Schraube ist aber aufgrund der konischen Anordnung der jeweiligen Nuten beziehungsweise Aussparungen immer nur ein Teil mit dem jeweiligen Werkzeug in Eingriff, so daß nur eine unvollständige Kraft-
25 beziehungsweise Drehmomentübertragung stattfinden kann.

Aus der WO 95/20727 ist eine Schlitzschraube und ein Schlitzschraubendreher bekannt, wobei sich der Schlitzschraubendreher an seinem distalen Ende stufenförmig verjüngt. Zumindest die großen Schlitzschrauben weisen
30 an der Oberfläche des Schraubenkopfes einen durchgehenden Schlitz auf, an den sich ein etwas kleinerer Schlitz anschließt, und an den sich

wiederum ein noch kleinerer Schlitz anschließt. Dabei sind die jeweiligen Schlitzte derart komplementär zum distalen Ende des Schlitzschraubendrehers ausgebildet, daß der sich stufenförmig verjüngende Schlitzschraubendreher paßgenau in den Schraubenkopf hineinpaßt. Bei mittleren Schlitzschrauben sind nur zwei derartige Schlitzte vorgesehen, während bei kleinen Schlitzschrauben nur ein einziger Schlitz vorgesehen ist. Mit dem Schlitzschraubendreher gemäß der WO 95/20727 kann durch Einschieben der ersten Stufe in eine kleine Schlitzschraube diese wie bekannt eingeschraubt oder gelöst werden. Beim Einstecken dieses Schlitzschraubendrehers in eine große Schraube greifen sämtliche drei Stufen in die entsprechenden drei Schlitzte im Schraubenkopf ein, so daß hier der Schlitzschraubendreher großflächig in den entsprechenden Aufnahmen im Schlitzschraubenkopf zur Anlage kommt und daß der Schlitzschraubendreher somit ein großes Drehmoment auf die Schlitzschraube übertragen kann. Allerdings muß die im Schraubenkopf ausgebildete dreistufige Aufnahme sehr präzise ausgebildet sein, um eine großflächige Anlage des dreistufigen Schlitzschraubendrehers zu ermöglichen, was zu sehr hohen Fertigungskosten führt.

Aus der WO 95/09308 ist eine Innensechskantschraube bekannt, bei der sich an die eigentliche, sechseckige Aufnahme eine zweite, im Querschnitt kleinere sechseckige Aufnahme anschließt. Beide Aufnahmen sind so ausgebildet, daß sie jeweils einen Sechskantschlüssel unterschiedlicher Schlüsselweite paßgenau aufnehmen können. Eine derartig ausgebildete Innensechskantschraube kann wahlweise mit einem Sechskantschlüssel der ersten Schlüsselweite oder mit einem Sechskantschlüssel der zweiten Schlüsselweite ein- beziehungsweise ausgeschraubt werden, je nachdem welcher Schlüssel gerade griffbereit ist. Bei einer derartigen Innensechskantschraube kann es jedoch vorkommen, daß mit dem jeweils kleineren Innensechskantschlüssel nicht das erwünschte Drehmoment übertragen werden kann, so daß die Schraube entweder nicht ordnungsgemäß angezogen, oder aber nicht in der gewünschten Weise gelöst werden kann.

Davon ausgehend liegt der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Innenvielnutschraube und einen Vielnutschlüssel zu schaffen, so daß mit einem Vielnutschlüssel alle gängigen Innenvielnutschrauben bedient, daß heißt eingeschraubt, werden können und daß der Vielnutschlüssel das
5 selbe Drehmoment auf die Schraube übertragen kann, wie dies bei einem Einzel-Vielnutschlüssel der Fall ist.

Als technische Lösung dieser Aufgabe wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, die eingangs genannte Innenvielnutschraube dahingehend weiterzu-
10 bilden, daß sich an die Werkzeugaufnahme ein im Querschnitt kleineres Sackloch anschließt, und/oder den eingangs genannten Vielnutschlüssel dahingehend weiterzubilden, daß sich an den Schaft zwei, drei oder vier koaxial angeordnete Werkzeuge unterschiedlicher Schlüsselweite anschließen, wobei die Schlüsselweite der Werkzeuge zum distalen Ende hin
15 abnimmt.

Eine nach dieser technischen Lehre ausgebildete Vorrichtung hat den Vorteil, daß die Innenvielnutschraube genauso wie im Stand der Technik mit einem Vielnutschlüssel ein- beziehungsweise ausgeschraubt werden
20 kann, der optimal auf die Schraubengröße abgestimmt ist, so daß für die jeweilige Schraube eine optimale Übertragung des Drehmomentes gewährleistet ist. Die Ausbildung eines Sackloches im Anschluß an die Werkzeugaufnahme von mittleren, großen oder ganz großen Schrauben bewirkt, daß beim Einstecken des erfindungsgemäßen Mehrfach-Vielnutschlüssels der
25 Schaft so weit in die Aufnahme der Schraube eingeführt werden kann, bis das Werkzeug mit der korrekten Schlüsselweite in die jeweiligen Nuten der Werkzeugaufnahme eingreift. Hierbei ruhen die vor dem betreffenden Werkzeug liegenden Werkzeuge mit einer kleineren Schlüsselweite im Sackloch und sind außer Funktion. Nun kann die Innenvielnutschraube mit
30 dem Werkzeug mit der geeigneten Schlüsselweite in bekannter Weise und unter Übertragung des optimalen Drehmomentes ein- beziehungsweise



ausgeschraubt werden. Hierdurch ist es möglich, mit einem einzigen Vielnutsschlüssel sämtliche gängigen Innenvielnutsschrauben zu bedienen, ohne Einbußen in der Übertragung des Drehmomentes hinnehmen zu müssen.

5

Ein weiterer Vorteil besteht darin, daß eine solche Innenvielnutsschraube kostengünstig herstellbar ist, da für das Sackloch keine exakten Maße eingehalten werden brauchen.

- 10 In einer bevorzugten Ausführungsform ist die Werkzeugaufnahme der Innenvielnutsschraube durch eine Anschlagsschulter begrenzt und/oder das vom distalen Ende des Vielnutsschlüssels aus gesehene zweite, dritte und/oder vierte Werkzeug weist eine komplementär zur Anschlagsschulter der Innenvielnutsschraube ausgebildete, vorzugsweise umlaufende Ringschulter
- 15 auf. Hierdurch wird gewährleistet, daß der Mehrfach-Vielnutsschlüssel stets präzise und mit dem im Eingriff befindlichen Werkzeug ausreichend tief in der entsprechenden Werkzeugaufnahme der Innenvielnutsschraube zur Anlage kommt, so daß eine optimale Drehmomentübertragung erreicht wird.

20

- Weitere Vorteile der erfindungsgemäßen Vorrichtung ergeben sich aus der beigefügten Zeichnung und den nachfolgend beschriebenen Ausführungsformen. Ebenso können die vorstehend genannten und die noch weiter ausgeführten Merkmale erfindungsgemäß jeweils einzeln oder in beliebigen
- 25 Kombinationen miteinander verwendet werden. Die erwähnten Ausführungsformen sind nicht als abschließende Aufzählung zu verstehen, sondern haben vielmehr beispielhaften Charakter. Es zeigen:

- Fig. 1 eine Seitenansicht eines erfindungsgemäßen Vielnutsschlüssels;
- 30 Fig. 2 eine Draufsicht auf den Vielnutsschlüssel gemäß Fig. 1;
- Fig. 3 eine kleine erfindungsgemäße Innenvielnutsschraube mit einem



Vielnutschlüssel gemäß Fig. 1;

Fig. 4 eine mittlere erfindungsgemäße Innenvielnutschraube mit einem Vielnutschlüssel gemäß Fig. 1;

Fig. 5 eine große erfindungsgemäße Innenvielnutschraube mit einem Vielnutschlüssel gemäß Fig. 1.

In den Figuren 1 und 2 ist ein erfindungsgemäßer Mehrfach-Vielnutschlüssel dargestellt, wie er zum Einsatz in einem Akkuschrauber üblich ist. Dieser erfindungsgemäße Vielnutschlüssel umfaßt einen Schaft 10, an dessen distalem Ende sich ein erstes Werkzeug 12 mit einer großen Schlüsselweite, ein zweites Werkzeug 14 mit einer mittleren Schlüsselweite und ein kleines Werkzeug 16 mit einer kleinen Schlüsselweite coaxial anschließt. Jedes Werkzeug 12, 14, 16 hat auf seinem Umfang verteilt sechs Vorsprünge 18, die in entsprechende, hier nicht dargestellte Nuten eines Schraubenkopfes 20 eingreifen.

In den Figuren 3, 4 und 5 ist jeweils eine kleine Innenvielnutschraube 22, eine mittlere Innenvielnutschraube 24 und eine große Innenvielnutschraube 26 dargestellt, in die jeweils ein Mehrfach-Vielnutschlüssel eingreift. Dabei entspricht die in Figur 3 dargestellte kleine Innenvielnutschraube 22 vollständig einer aus dem Stand der Technik bekannten Innenvielnutschraube mit einer sechs Nuten aufweisenden Werkzeugaufnahme 28. Die in Figur 4 dargestellte mittlere Innenvielnutschraube 24 weist in ihrem Schraubenkopf 20 ebenfalls eine aus dem Stand der Technik bekannte, sechs achsparallel ausgebildete Nuten aufweisende Werkzeugaufnahme 30 auf. Bei dieser mittleren Innenvielnutschraube 24 schließt sich jedoch an die Werkzeugaufnahme 30 ein beliebig ausgebildetes, im Querschnitt kleiner als die Werkzeugaufnahme 30 ausgebildetes Sackloch 32 an, das so tief ausgeführt ist, daß das über das mittlere Werkzeug 14 hinausstehende kleine Werkzeug 16 in diesem Sackloch 32 aufgenommen werden kann. Auch im Schraubenkopf 20 der großen Innenvielnutschraube 26 ist eine aus dem

09.07.98

7

Stand der Technik bekannte Werkzeugaufnahme 34 mit sechs achsparallel ausgebildeten Nuten vorgesehen, an die sich ebenfalls ein koaxial ausgebildetes Sackloch 36 anschließt. Auch dieses Sackloch 36 ist im Querschnitt kleiner ausgebildet als die Werkzeugaufnahme 34 und ist so
5 dimensioniert, daß die über das große Werkzeug 12 überstehenden Werkzeuge 14 und 16 im Sackloch 36 aufgenommen werden können.

Da der Querschnitt des Sackloches 32, 36 kleiner ausgebildet ist als die jeweilige Werkzeugaufnahme 30, 34, ist im verbleibenden Bereich eine hier
10 nicht dargestellte Anschlagshulter ausgebildet, die die Werkzeugaufnahme begrenzt. Entsprechend dieser Anschlagshulter ist am jeweiligen Werkzeug 14, 16 eine umlaufende Ringschulter ausgebildet, so daß das Werkzeug bis zur Anschlagshulter in die Werkzeugaufnahme eingeführt werden kann und paßgenau in dieser zur Anlage kommt. Hierdurch ist eine präzise
15 Einführung und eine optimale Drehmomentübertragung möglich.

09.07.98

Bezugszeichenliste:

5	10	Schaft
	12	Werkzeug
	14	Werkzeug
	16	Werkzeug
	18	Vorsprung
10	20	Schraubenkopf
	22	Innenvielnutschraube
	24	Innenvielnutschraube
	26	Innenvielnutschraube
	28	Werkzeugaufnahme
15	30	Werkzeugaufnahme
	32	Sackloch
	34	Werkzeugaufnahme
	36	Sackloch

Ansprüche:

1. Innenvielnutschraube mit einem Schraubenkopf (20), an den sich ein
mit einem Gewinde versehener Schaft anschließt, wobei im
5 Schraubenkopf (20) eine eine Anzahl annähernd koaxial angeordneter
Nuten aufweisende Werkzeugaufnahme (28, 30, 34) zur Aufnahme
eines komplementär ausgebildeten Werkzeuges (12, 14, 18) eines
Vielnutschlüssels einer bestimmten Schlüsselweite ausgebildet ist,
dadurch gekennzeichnet,
10 daß sich an die Werkzeugaufnahme (30, 32) ein im Querschnitt
kleineres Sackloch (32, 36) anschließt.
2. Innenvielnutschraube nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
15 daß die Werkzeugaufnahme (30, 32) durch eine Anschlagshulter
begrenzt ist.
3. Vielnutschlüssel mit einem Schaft (10),
dadurch gekennzeichnet,
20 daß sich an den Schaft (10) zwei, drei oder vier koaxial angeordnete
Werkzeuge (12, 14, 16) unterschiedlicher Schlüsselweite anschließen,
wobei die Schlüsselweite der Werkzeuge (12, 14, 16) zum distalen
Ende hin abnimmt.
- 25 4. Vielnutschlüssel nach Anspruch 3,
dadurch gekennzeichnet,
daß das vom distalen Ende aus gesehene zweite, dritte und/oder vierte
Werkzeug (14, 16) eine komplementär zur Anschlagshulter der Innen-
vielnutschraube (24, 26) ausgebildete, vorzugsweise umlaufende,
30 Ringschulter aufweist.

09.07.98

1/1

Fig. 1

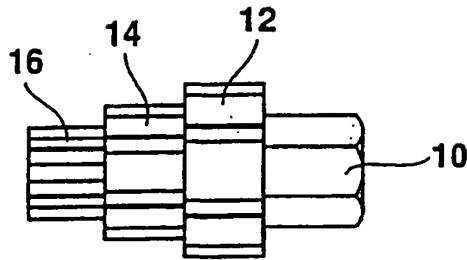


Fig. 2

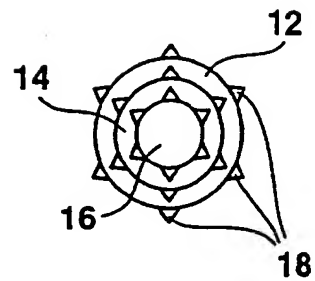


Fig. 3

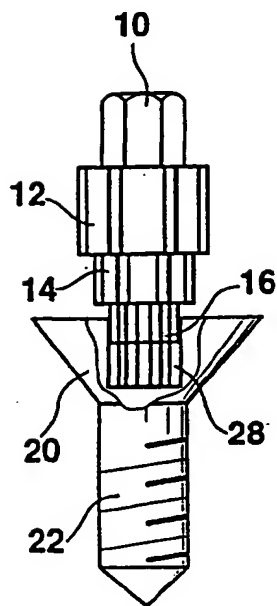


Fig. 4

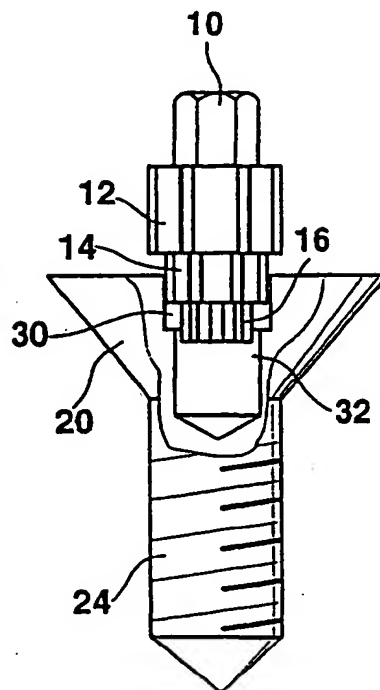


Fig. 5

